

New Future

And it all starts again ...

Von Rosarockabye

Prolog: The Beginning of the End

Ein dunkles Gewitter erstreckte sich über das einst so friedliche Dorf Konoha. Von weitem konnte man den gewaltigen Fuchs erblicken, der durch die Straßen wütete. Mit Tränen in den Augen stand die Hokage da und sah sich die übrig gebliebenen Trümmer an. Tsunade war maßlos bestürzt über dieses Ereignis, nie hätte sie sich zu träumen gewagt, dass der Fuchsdemon jemals wieder ausbrechen würde. Hätte sie doch nur besser aufgepasst, hätte sie Naruto damals doch bloß nicht damals alleine in den Wald gelassen! Dann wäre er nie Mals auf Orochimaru gestoßen...

Tsunade ballte die Fäuste. Sie war kraftlos, genau wie ihre mutigen Shinobis, die dennoch versuchten mit letzter Kraft ihr Heimatdorf zu beschützen. Den meisten hatte es schon ihr Leben gekostet.

„Tsunade-sama!“

Die Angesprochene drehte sich um. Kakashi, schwer verletzt, kniete hinter ihr.

„Es hat keinen Sinn!! Nehmt die letzten Überlebenden und flüchtet! Kyuubi ist außer Rand und Band!“ keuchte er.

„Wo sind deine Schüler?!“ fragte Tsunade nur streng wiederum.

Kakashi sah weg und atmete noch immer schwer.

„Sasuke kämpft noch immer gegen das Monster, Sakura pflegt mit Shizune die Verletzten und... Naruto... ist einer von den Verletzten... er glaubte Kyuubi wieder in sich versiegeln zu können... er wird es nicht überleben Tsunade-sama!“ berichtete Kakashi und schien den Tränen nahe zu sein.

Tsunades Fäuste begannen zu zittern vor Wut. Ihr war nun sehr wohl bewusst, was sie nun zu tun hatte. Langsam hob sie die Hände und formte verschiedene Fingerzeichen Richtung Kyuubi. Ein mächtiger Windstoß kam auf und sie wurde von Blättern umhüllt. Sprachlos sah Kakashi ihr zu.

„Was tut Ihr da?!“ schrie er sie an.

„Ich habe keine andere Wahl Kakashi! Auch wenn wir alle vielleicht dabei sterben werden, ich muss es tun sonst wird dieses Monster uns alle vernichten!!“ schrie die Blonde und ihr kullerten die Tränen über das Gesicht.

Nie hätte sie gedacht jemals dieses Jutsu benutzen zu müssen, doch nun schien es keinen anderen Ausweg mehr zu geben. Konoha würde aussterben wenn Kyuubi so weiter machen würde! Tsunades Augen färbten sich erst Grün, die dann ins dunkel Blau, Lila und dann Rot übergingen. Kakashi konnte diese Unmengen von Chakra gar nicht erfassen, so viel Kraft steckte in diesem Jutsu und nun wusste er was Tsunade damit meinte, als sie sagte sie würden alle drauf gehen. Solch eine Kraft würde ein

ganzes Dorf auslöschen können! Woher nahm sie nur diese Energie?!

Als sie mit den Fingerzeichen fertig war streckte sie ihre Hand in den grauen Himmel, der sich spaltete.

„Jutsu des Wiedergeborenen Lebens!“ schrie sie und aus ihrer Hand kam ein weißer Strahl der Richtung Himmel schoss.

Kakashi sah mit weit aufgerissenen Augen dem Spektakel zu und konnte seinen Augen nicht trauen. Der weiße Strahl umhüllte ganz Konoha, mit samt dem Fuchsdemon.

Im selben Moment hoben alle Shinobis ihre Köpfe und sahen dem gewaltigen Chakrafluss zu.

„Was tut sie da?!“ schrie Sakura entsetzt, die bis eben noch verzweifelt versucht hatte den Blonden zu retten, der immer schwächer wurde.

Immer mehr schloss die weiße Kraft sie mehr ein und wen sie berührte, ließ sie nicht mehr frei.

„Ba...chan...!“ kam es nur noch von Naruto der mit halbgeöffneten Augen versuchte zu erkennen was geschehen war.

„Sakura! Bring Naruto hier weg!“ befahl der Uchiha ihr, der gerade dazu gekommen war.

Als er sich umsah, merkte er, dass es kein entkommen mehr gab. Angst und Schrecken, vor der Ahnungslosigkeit, was als nächstes geschehen würde, machte sich in ihnen breit.

„Was jetzt?!“ fragte Sakura ängstlich und drückte sich Rücken an Rücken mit Sasuke, der die Hand des Blonden ergriffen hatte.

Kurz schmunzelte er keck und schloss die Augen.

„So soll's wohl enden...?“ flüsterte er und sah wieder auf. „Versuchen wir erstmal hier weg zu kommen! Ich nehme Naruto mit, wir treffen und dann draußen.“ Sagte er dann wieder ernst.

Sakura nickte.

„Sasuke-kun... passt auf euch auf!“ flüsterte sie noch und rannte in das weiße Nichts. Der Schwarzhairige nahm den Blonden auf den Arm und sah entschlossen nach vorn.

„Dir wird nichts geschehen!“ hauchte er und küsste die Stirn des Blonden, der sich mit letzter Kraft an ihn krallte.

Planmäßig machte er sich mit festen Schritten auf den Weg. Ein grelles Licht kam ihm entgegen und Sasuke umhüllte eine angenehme Wärme.